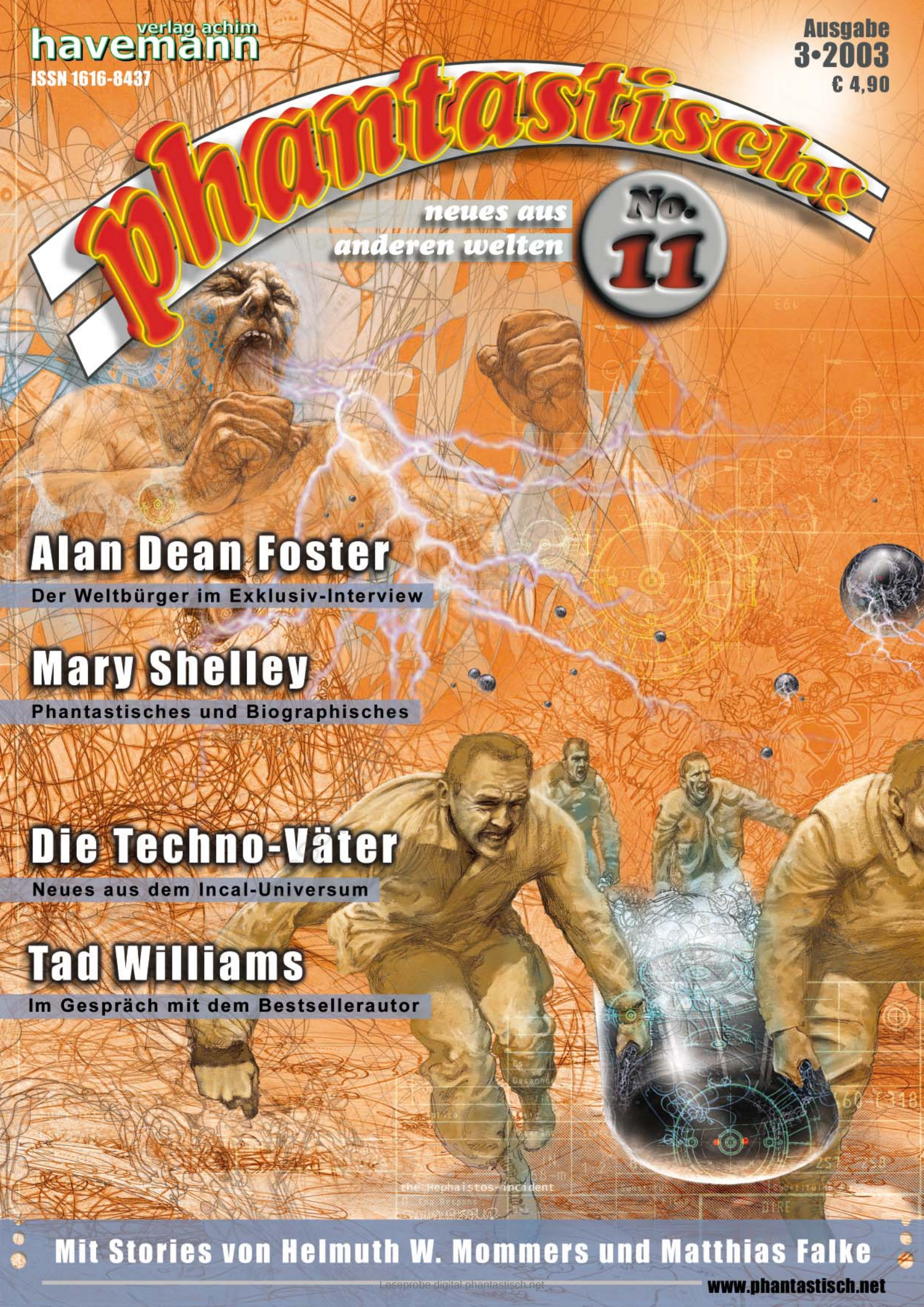
verlag achim havemann
ISSN 1616-8437

Ausgabe 3•2003
€ 4,90

phantastisch!

neues aus anderen welten

No. 11



Alan Dean Foster

Der Weltbürger im Exklusiv-Interview

Mary Shelley

Phantastisches und Biographisches

Die Techno-Väter

Neues aus dem Incal-Universum

Tad Williams

Im Gespräch mit dem Bestsellerautor

Mit Stories von Helmuth W. Mommers und Matthias Falke

Leseprobe digital.phantastisch.net

HJB Shop

Science Fiction

www.hjb-shop.de

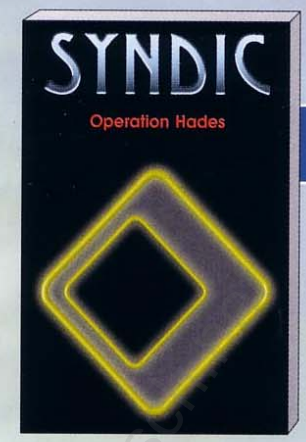
SF-Thriller:

ZBV



Alle 50 Romane
komplett in
25 Hardcoverbänden.

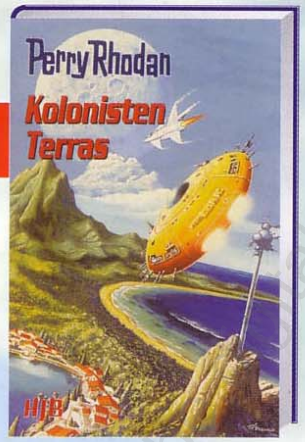
SYNDIC



Conrad Shepherd macht
keine Kompromisse.
Exclusiv bei HJB!

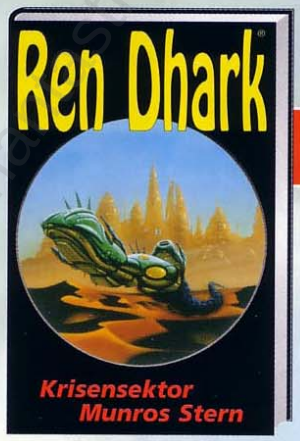
Große Serien:

Perry Rhodan



HJB-Edition:
Ergänzung zu den
Silberbänden.
Exclusiv bei HJB!

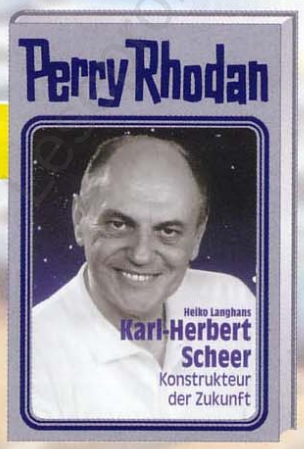
Ren Dhark



Die offizielle
Fortschreibung
der SF-Saga
über Heft 98 hinaus.

Große Klassiker:

K.-H. Scheer



Die kurzweilige
Biographie des
deutschen SF-Pioniers.

CD-ROMs



Rißzeichnungen
Die Zukunft gehört den
multimedialen CD-ROMs!
Mit zum Teil farbigen
Zeichnungen akustischen
Infotexten, Animationen.

Plus:
Perry Rhodan-Antiquariat mit 40.000 Heften auf Lager!
Keine Bestandslisten. Einfach bestellen!

Unser Service:
- Versand meist innerhalb von 24 Stunden
- Auf Rechnung
- Über 1000 Seiten im Internet
- Kostenloser E-Mail-Newsletter

Fordern Sie unser Gesamtverzeichnis an:

HJB Shop
Postfach 22 01 22
56544 Neuwied
E-Mail: hjb@bernt.de
Tel.: 0 26 31/356 100
Fax: 0 26 31/356 102

Leseprobe digital.phantastisch.net



Liebe Freunde des *phantastisch!*-en Genres,

»Frankenstein, oder der neue Prometheus« ist mit Sicherheit eines der bekanntesten Werke der Weltliteratur. Zudem wurde es seit seiner Erstveröffentlichung im Jahr 1818 in viele Sprachen übersetzt. Phantastisches und Biographisches im Werk der Autorin Mary Shelley hat für uns Alexander Pechmann herausgearbeitet.

In der »Abteilung Wissenschaft« beschäftigt sich unser Physiker vom Dienst, Götz Roderer, mit dem Thema »kalte Kernfusion« und zitiert unter anderem die Worte des englischen Chemikers und Nobelpreisträgers Sir William Ramsey: »Hoffentlich ist die Menschheit weise genug, wenn ihr diese Erfindung gelingt.« Hoffentlich!

In der Sparte »Film« bietet uns Torsten Dewi interessante Innenansichten zur Produktion seines Drehbuches »P.I. – Post Impact« und bekennt: »Für mich war die Arbeit an diesem Projekt Himmel und Hölle zugleich.« Weitere Drehbücher hat Torsten schon in Arbeit, und wir dürfen gespannt sein, was davon in naher Zukunft über unsere Bildschirme flimmert.

Neben vielen Rezensionen – auch in der neuen Rubrik »kurz & bündig« – setzen wir in dieser Ausgabe die Präsentation exklusiver Interviews fort. Viel Freude damit und mit all den anderen interessanten Themen, wünscht



Klaus Bollhöfener

Wir sind an Ihrer Meinung zu *phantastisch!* sehr interessiert. Bitte schreiben Sie uns:
Verlag Achim Havemann, c/o Klaus Bollhöfener, Harlingen 119, 29456 Hitzacker
oder via E-Mail an leserforum@phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

Impressum

phantastisch!
neues aus anderen welten

ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Verlag Achim Havemann

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener
E-Mail: leserforum@phantastisch.net

Spartenredakteure:

Buch: Florian Breitsameter
Story: Jan Gardemann
Film: Jürgen Kirchner
Comic: Olaf Funke
Heute-Morgen: Götz Roderer

Mitarbeiter: Thorsten Dewi, Doris Dreßler, Matthias Falke, Thomas Harbach, Horst Illmer, Marlies Krüger, Heiko Langhans, Martin Marheinecke, Helmuth W. Mommers, Alexander Pechmann, Frank Rehfeld, Nicole Rensmann, Hannes Riffel, Hermann Ritter, Mary Shelley, Andreas Wolf

Cover: David von Bassewitz

Gestaltung: JPVisualisierung, Erwitte

Belichtung/Druck: Hermann Bösmann GmbH, Detmold

Auflage: 1.500

phantastisch!
erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker. Das Einzelheft kostet 4,90 €. Der Abopreis für vier Ausgaben beträgt 17 € / Ausland: Einzelheft 5,40 €, Abo 19 € (inklusive Porto und Verpackung).

Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

phantastisch! im Internet: www.phantastisch.net
(Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)
Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2.1 vom Dezember 2001.

Leseprobe digital.phantastisch.net

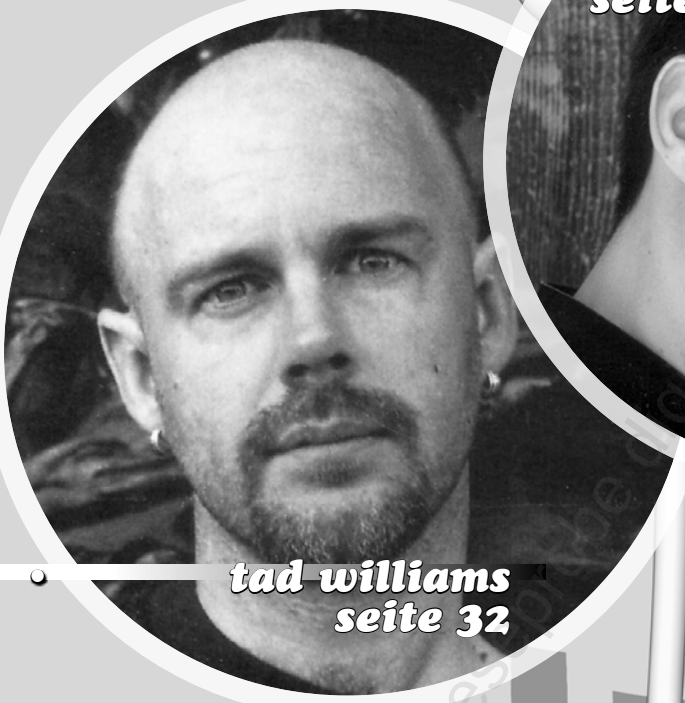
alan dean foster
seite 46



interviews:

sean stewart
seite 27





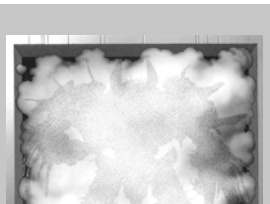
tad williams
seite 32





comic:
aus dem leben eines techno-vaters

Das neueste Epos aus dem Incal-Universum:
»Die Techno-Väter«, in dem die Lebensgeschichte des obersten der Techno-Väter, Albino, beschrieben wird.



Leseprobe digital.phantastisch.net

No. 11 inhalt

ALEXANDER PECHMANN:
Die Heimsuchungen der Mary Shelley 6

MARY SHELLEY:
Über Geister 10

FLORIAN BREISAMETER:
Andreas Gruber: »Jakob Rubinstein« 18

THOMAS HARBACH:
Trash und Treasury 19

HORST ILLMER u.a.:
kurz & bündig – Die Bücherschau 23

FRANK REHFELD:
In memoriam: Jürgen Heinzerling 25

HANNES RIFFEL:
Interview mit Sean Stewart 27

MARLIES KRÜGER:
Interview mit Tad Williams 32

HERMANN RITTER:
Roger Zelazny: »Der Clan der Magier« 34

MARTIN MARHEINECKE:
Die Science-Fiction-Religion 35

ANDREAS WOLF:
P. N. Elrod: »Der Rote Tod« 41

DORIS DRESSLER:
Malte S. Sembten (Hrsg.): »M@usetod« 45

NICOLE RENSMANN:
Interview mit Alan Dean Foster 46

HEIKO LANGHANS:
Alan Dean Foster und sein Werk 50

ANDREAS WOLF:
Chelsea Quinn Yarbro: »Hotel Transylvania« 51

HORST ILLMER:
Margaret Atwood: »Oryx und Crake« 52

comic

OLAF FUNKE:
Aus dem Leben eines Techno-Vaters 58

story

HELMUTH W. MOMMERS:
Offline 42

MATTHIAS FALKE:
Fang an! 53

heute-morgen

GÖTZ RODERER:
Kaltes Feuer 62

film

THORSTEN DEWI:
Post Impact – TV-Science Fiction made in Germany 14

update

HORST ILLMER:
Nachrichten und Neuerscheinungen (auch Seite 26) 55

rubriken

Editorial 3
Impressum



Leseprobe digital.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

Die Heimsuchungen der Ma

Phantastisches und Biographisches im Werk der Autorin des »Frankenstein«

Frankenstein

Mary Shelleys Roman »Frankenstein, oder der neue Prometheus« ist eines der bekanntesten und wirkungsvollsten Werke der Weltliteratur. Das Buch wurde in alle Sprachen übersetzt, seit seiner Erstveröffentlichung im Jahr 1818 war es nie vergriffen. Noch heute kann der Leser zwischen unzähligen Ausgaben und Übersetzungen wählen. Bühnenversionen und Verfilmungen machten den Namen »Frankenstein« noch bekannter, so dass er selbst denjenigen ein Begriff ist, die weder von Mary Shelley gehört, noch je eine Zeile von ihr gelesen haben.

Eine Wiederentdeckung der Autorin des »Frankenstein« ist längst überfällig. Ihr umfangreiches Werk enthält zahlreiche weitere Texte, die für die Entwicklung des phantastischen Genres von Bedeutung sind. Sogar ihre Lebensgeschichte enthält Ereignisse, die an romantische Schauerromane denken lassen. Gerade die seltsame Vermischung des Erfundenen und des Erlebten ist einer der interessantesten Aspekte von Shelleys Werk. Zahlreiche Motive, Charaktere, Schauplätze und Passagen in ihren Romanen und Erzählungen gehen auf persönliche Erlebnisse zurück.

Mary wurde am 30. August 1797 in London geboren[1]. Ihre Mutter, die Frauenrechtlerin Mary Wollstonecraft, starb kurz nach der Geburt. Ihr Vater war der berühmte Sozialphilosoph, Autor und Verleger William Godwin, der, nach dem Tod seiner ersten Frau, Mary Jane Clairmont heiratete. Mary hasste ihre Stiefmutter und entfremdete sich von ihrem geliebten Vater, als sie im Frühjahr 1814 mit dem Dichter Percy Bysshe Shelley und ihrer Halbschwester Claire durchbrannte, um in den Schweizer Bergen ein neues Zuhause zu finden. Wegen zunehmender Geldprobleme mussten die Ausreißer jedoch bald umkehren[2].

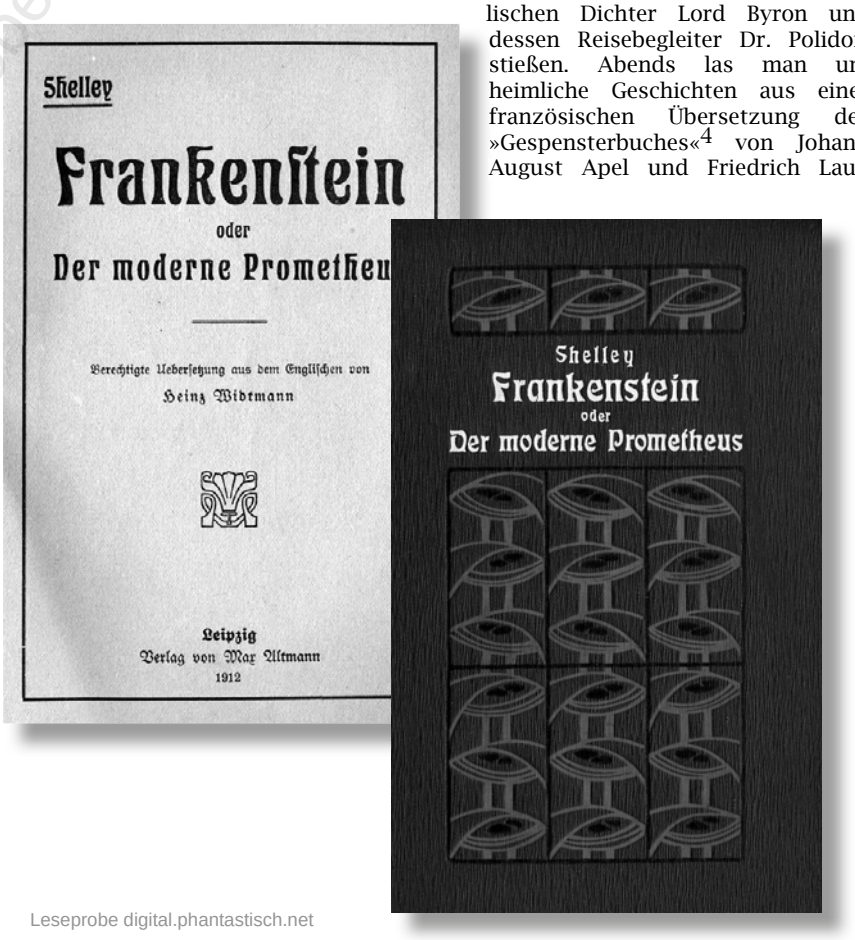
Marys unerschütterliche Liebe zu dem immer noch verheirateten Percy Shelley brachte mehr Unglück als Glück: Ihr Vater ging ihr aus dem Weg, Shelley vergnügte sich mit der zur Hysterie neigenden Claire, Mary selbst war schwanger und musste allzu oft zu Hause bleiben, während James Hogg, ein Schulfreund Shelleys, ihr den Hof machte. Es herrschte ein unvergleichliches Chaos der Gefühle und Beziehungen.

Jene unglücklichen Monate nach der Flucht aus England und der Rückkehr nach London gipfelten in einer Katastrophe: Marys Kind starb wenige Wochen nach der Geburt. In ihrem Tagebuch notiert sie:

»Sonntag, 19. März. Träume, mein Baby würde wieder lebendig werden – dass es ihm nur kalt gewesen sei & dass wir es am Feuer rieben & es lebte – ich erwache & finde das Baby nicht.«[3]

Diese Notiz scheint bereits das Thema ihres späteren Romans »Frankenstein« vorwegzunehmen. Die tatsächliche Entstehungsgeschichte des Romans ist bekannt und wird im Vorwort Mary Shelleys nacherzählt.

Die Shelleys reisten im Sommer 1816 gemeinsam mit Claire Clairmont an den Genfer See, wo sie auf den englischen Dichter Lord Byron und dessen Reisebegleiter Dr. Polidori stießen. Abends las man unheimliche Geschichten aus einer französischen Übersetzung des »Gespensterbuches«[4] von Johann August Apel und Friedrich Laun



Leseprobe digital.phantastisch.net